GEGENGELESEN

Wie schreibt es sich in einem Land, das die Folgen von Staatsterror, Turbokapitalismus und Wirtschaftskrise überwinden muss?
Zum Schwerpunkt der diesjährigen Frankfurter Buchmesse präsentiert das Haus der Kulturen der Welt jüngere argentinische Autorinnen und Autoren, die eine Vorliebe für eigensinnige, doch unterhaltsame Literatur eint. Ob sie das europafixierte Selbstverständnis der Mittelschicht in Frage stellen, Romane schreiben, die zugleich literaturtheoretische Essays sind, oder dem Alltag neue Offenbarungen abgewinnen – alle ausgewählten Autorinnen und Autoren steuern mit ihrem Schreiben gegen den harmlosen Konsum von Büchern an.
Dazu: das mobile lateinamerikanische Poesiefestival „Latinale“ und eine Ausstellung zur Geschichte der literarischen Avantgarden Argentiniens.

Eröffnung

Sa 2.10. 18 h
mit der Ausstellung
Argentiniens literarische Avantgarden 1920 – 1940

Lesungen und Gespräche mit deutsch-spanischer Simultanübersetzung
Tageskarte: 5 € / 3 €

GEGENGELESEN. LITERATUR AUS ARGENTINIEN

Lesungen und Gespräche
2. + 3.10.
Kuratiert von Timo Berger, Rike Bolte, Susanne Stemmler, Silvia Fehrmann
Programmkoordinatorin: Cordula Hamschmidt
Projektassistenz: Isabel Ferrin-Aguirre
Praktikantin: Nathalie Solís Pérez

Gefördert durch

in Zusammenarbeit mit

latinale

Instituto Cervantes Berlin

ARGENTINIENS LITERARISCHE AVANTGARDEN 1920 – 1940

Dokumentarische Ausstellung
3. – 31.10.
Kuratiert von Sergio Baur
Layout der Ausstellung: Marula Di Como, Florencia Young

Gefördert durch

in Zusammenarbeit mit

Ein Programm mit freundlicher Unterstützung des Jüdischen Museums Berlin

Titel: Cover der Zeitschrift „Sur“, Buenos Aires, Januar 1937

HAUS DER KULTUREN DER WELT

John-Foster-Dulles-Allee 10
10557 Berlin

www.hkw.de
030 - 39 78 71 75

U-/S-Hauptbahnhof, U-Bundestag,
U-/S-Brandenburger Tor, Bus 100, Bus M85

Das Haus der Kulturen der Welt wird gefördert durch

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Auswärtiges Amt

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

HAUS DER KULTUREN DER WELT

GEGENGELESEN. LITERATUR AUS ARGENTINIEN

Lesungen und Gespräche

2. + 3. Oktober 2010

Sa 2.10.

18 h Eröffnung
Susanne Stemmler, Haus der Kulturen der Welt
Magdalena Faillace, Argentinisches Außenministerium

19 h Lesung, Gespräch

Nach Borges. Das Erbe der Avantgarden

Pedro Mairal, Cecilia Pavón, Samanta Schweblin
Was bleibt von den politischen und ästhetischen Avantgarden? – fragen und beantworten drei Schriftsteller und Schriftstellerinnen der 1970er-Generation. Samanta Schweblin wird für ihre verstörenden Fiktionen gefeiert („Die Wahrheit über die Zukunft“, Suhrkamp). Cecilia Pavón, Übersetzerin, Galeristin, Herausgeberin und Dichterin („Fette Katze Tonträger“, SuKuLTuR), spricht von einem neuen Genre: „Gedichte mit Links“. Pedro Mairal erkundet in seinem Kriminalroman „Das fehlende Jahr des Juan Salvatierra“ (Hanser Verlag) die Verbindung von Leben und Kunst.
Moderation: Silvia Fehrmann, Haus der Kulturen der Welt

21.30 h Film

Los Rubios (Die Blonden)

R: Albertina Carri / Drehbuch: Albertina Carri und Alan Pauls. Argentinien 2003, OmeU, 91 min
Die Regisseurin, deren Eltern dem Staatsterror zum Opfer fielen, fragt nach den Leerstellen, die die Militärdiktatur hinterlassen hat.

Cover der Edicion Eloísa Cartonera Foto © Timo Berger

So 3.10.

14 h Gespräch
Latinale @ Gegengelesen

Verlegen in der Krise: ein soziales Projekt?

Esteban Castromán, Washington Cucurto, Gustavo Darío López
Sie trotzen mit ihren Verlagsprojekten der Wirtschafts- und Finanzkrise: Die Kooperative Eloísa Cartonera stellt gemeinsam mit Arbeitslosen Unikate her, die bezahlbar sind. Das exquisite Programm der Ediciones Vox strahlt von der Hafenstadt Bahía Blanca nach ganz Lateinamerika aus. Objekte für Buchfetischisten bringt Ediciones Clase Turista auf den Markt.
Moderation: Timo Berger, Autor, Übersetzer und Publizist

16 h Lesung
Latinale @ Gegengelesen

Wider die Nation. Boedo ist überall

Fabián Casas, Washington Cucurto, Lina Meruane, Damián Tabarovsky
Was hat die Krise von Argentinien übrig gelassen? Für Fabián Casas, Träger des Anna Seghers-Preises 2007, ist nicht Argentinien, sondern das Viertel seiner Kindheit die Keimzelle einer neuen Solidarität. Er widmete dem Stadtteil „Boedo“ von Buenos Aires, von dem sich der Name einer literarischen Avantgarde-Gruppe der 1920er-Jahre ableitete, eine Reihe von Erzählungen („Lob der Trägheit“, Rotbuch 2010). Der Soziologe und Schriftsteller Damián Tabarovsky untersucht voller Humor die Widersprüche der argentinischen Literatur. Washington Cucurto („Schuhe aus Leinen“; SuKuLTtuR) beschreibt, wie Argentinien immer mehr in Lateinamerika ankommt. Und die chilenische Autorin Lina Meruane unterminiert nationale Stereotypen performativ.
Moderation: Rike Bolte, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am LAI Berlin

18 h Lesung, Gespräch

Geschichte(n) und Gedenken

Félix Bruzzone, María Sonia Cristoff, Martín Kohan
Wie wird eine Geschichte voller Risse literarisch vergegenwärtigt? Martín Kohan beschwört in seinen Romanen („Zweimal Juni“, „Sekundenlang“, Suhrkamp) das Grauen der Militärdiktatur. María Sonia Cristoff berichtet in ihren Reportagen vom Ende der Welt („Patagonische Gespenster“, Berenberg). Félix Bruzzone („76“, Berenberg 2010), selbst Sohn von „Verschwundenen“, stellt die herkömmlichen Tradierungen der jüngsten Geschichte auf den Prüfstand.
Moderation: Michi Strausfeld, Literatur-Scout und Lektorin

3. – 31.10.

ARGENTINIENS LITERARISCHE AVANTGARDEN 1920 – 1940

Dokumentarische Ausstellung
täglich 10 – 19 h | Eintritt frei
Eröffnung Sa 2.10. 18 h
Die Wandzeitung „Prisma“, die der junge Jorge Luis Borges 1921 gründete, wurde zur Gründungsstunde der literarischen Avantgarde Argentiniens. Mit Erstausgaben, Grafik, Fotografie und Filmen geht die Ausstellung dieser Geschichte nach.
Kuratiert von Sergio Baur

LITERATUR IM HAUS DER KULTUREN DER WELT

WortWelten

Die Reihe „WortWelten“ lässt Autorinnen und Autoren aus aller Welt zu Wort und ins Gespräch kommen. Neue interessante und wegweisende Textproduktionen vom Roman bis zum philosophischen Essay, vom Nobelpreisträger bis zur Neuentdeckung werden in den „WortWelten“ vorgestellt. Im September WortWelten beim 10. internationalen literaturfestival berlin: **Joe Conzo** mit „Born in the Bronx. HipHop – die Geschichte einer urbanen Kultur“ (17.9.), **Ayşe Kulin** (20.9.), **Mahmud Doulatabadi** (21.9.). Im November liest in der Reihe: **Petros Markaris** (2.11.)

Internationaler Literaturpreis – Haus der Kulturen der Welt

Der jährlich vergebene und mit 35.000 € hochdotierte Internationale Literaturpreis – Haus der Kulturen der Welt lenkt die Aufmerksamkeit auf die Vielstimmigkeit der Literaturen der Welt und die wertvolle Vermittlungsarbeit des Übersetzens. Prämiert werden ein herausragendes Werk der internationalen Erzählliteratur und seine deutsche Erstübersetzung.
Preisverleihung 2010 am 29.9. um 20 h mit **Denis Scheck** (Moderation) **Sibylle Lewitscharoff** (Festrede), aus dem prämierten Werk liest **Jan Josef Liefers**.
Die Nominierten in 2010 unter: www.hkw.de/literaturpreis